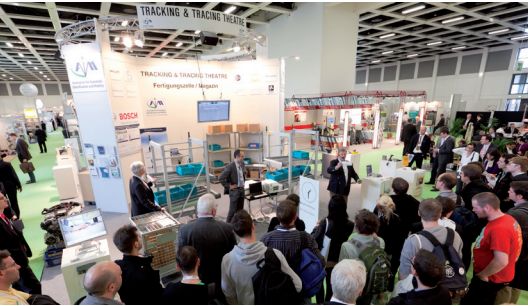


AIM – der global agierende Verband der AutoID-Experten



AIM ist der internationale Industrieverband der Unternehmen und Forschungseinrichtungen, die Lösungen, Hardware und Software sowie Dienstleistungen rund um die Technologien zur automatischen Identifikation (AutoID) und für mobile Systeme anbieten – unter dem Motto: „Identify Sense Locate“. Das Motto bezieht sich auf Objekte jeglicher Art in Produktion, Logistik und vielen anderen Industrie- und Konsumentenbereichen. Es ist zunehmend notwendig, diese Objekte automatisch zu identifizieren, sie mit Sensoren zur Aufnahme und Speicherung von Umgebungsparametern wie z.B. Temperatur, Feuchtigkeit, Druck und Schock zu versehen sowie sie auf ihren Wegen mit RTLS (Real-time Locating Systems) zu lokalisieren, auch in Echtzeit – ein wichtiger Aspekt für Rückverfolgung und Fälschungssicherheit. Das dafür von AIM-Mitgliedern angebotene Technikspektrum wird durch diese Begriffe charakterisiert: ORM (Barcode, 2D Code), RFID, NFC, RTLS und Sensoren.

Fundament für die Digitalisierung der Wertschöpfung: Industrie 4.0 und das Internet der Dinge

Das Leistungsspektrum der AIM-Mitglieder bietet wesentliche Komponenten für die Realisierung des Konzepts der Digitalisierung der Wertschöpfung,

das mittlerweile in nahezu allen Industrie-Sektoren verfolgt wird und ein wesentlicher Baustein der Hightech-Strategie der deutschen Bundesregierung ist. Industrie 4.0 zielt auf die umfassende Digitalisierung der Unternehmensprozesse, um ihre Effizienz zu steigern. Dafür muss die Echtzeitkommunikation in Produktion und Logistik auch mit Hilfe von Cyber Physical Systems (CPS) intensiviert werden. Solche Systeme brauchen ein möglichst exaktes und in Echtzeit verfügbares Abbild über die bewegten Objekte (Artikel, Bauteile, Module, Transporthilfsmittel, Werkzeug) in den Produktionslinien und Logistikketten. Die AutoID-Technologien (inkl. Cloud-Anbindung und Security by Design), industrielle Sensoren und Aktoren, RTLS-Systeme und Services der AIM Mitgliedsunternehmen leisten dafür wesentliche Beiträge.

Um den Weg in die Industrie 4.0-Zukunft und zum Internet der Dinge zu fördern, betreibt AIM seit über drei Jahren eine intensive Kooperation mit der OPC Foundation, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, OPC UA (Unified Architecture) als offenen Standard für die Datenkommunikation weltweit verfügbar zu machen. AIM und die OPC Foundation haben in dieser Kooperation die OPC AutoID Companion Specification verfasst, die die Einbindung von AutoID-Geräten in OPC UA beschreibt. OPC UA ist als Kommunikationsstruktur in der Referenzarchitektur für Industrie 4.0 gesetzt.

Die Ziele des AIM-Netzwerkes

AIM-D e.V. ist ein unabhängiger Verband und als Chapter im internationalen AIM-Netzwerk zuständig für die Regionen Deutschland, Österreich und die Schweiz. AIM-Mitglieder sind global aufgestellte Konzerne sowie kleine und mittelständische Unternehmen mit meist internationaler Reichweite und Forschungseinrichtungen. Die Dachorganisation AIM Inc., USA, wurde 1972 gegründet, AIM Europe 2014.

ident Produkte 2017/2018